

Baubeschreibung

Wegebau Ammerweg

Zunächst wird auf der neuen Wegtrasse auf ca. 20 m der Boden 1 m tief ausgebaggert und abgefahren. Der Bagger arbeitet vor Kopf.

Parallel dazu wird das Wegematerial des alten Weges (sofern brauchbar) ausgekoffert und auf dem ausgelegten Vlies auf den ersten Metern eingebaut und mit angefahrenem Frostschutzkies ergänzt und lagenweise verdichtet. Der Bagger bewegt sich auf der Kiesstraße fort und gräbt die nächsten paar Meter aus und verfüllt damit den alten Weg. Der Bagger fährt dabei immer auf der neuen Wegtrasse und treibt den Kiesweg vor sich her.

Im weiteren Fortgang wird immer wieder versetzt der alte Weg ausgekoffert und mit dem Aushub des neuen Weges verfüllt. Überschüssiges Material wird abgefahren und Wegekies angeliefert.

Die LKW's fahren dabei rückwärts auf der neuen Wegtrasse. Evtl. wird von 2 Seiten parallel gearbeitet. D.h. einmal von der Oberammergauer Seite kommend und einmal von der Unterammergauer Seite kommend.

Vorsorglich werden 2 Ausweichstellen vorgesehen, mit jeweils 5 m Breite und etwa 15 m Länge.

Der Bagger muss an sich nicht zwischen neuem und altem Weg queren sondern bleibt auf der neuen Trasse. Vorsorglich können für das Wegezwisestück nochmals 50 m² für eine etwaige Inanspruchnahme abgezogen bzw. eingerechnet werden.